

Rencontres Franco-Allemandes

Deutsch-Französische
Gesellschaft Chemnitz e.V.
Association Franco-Allemande de Chemnitz

Bulletin de l'Association Franco-Allemande Chemnitz | 3^e trimestre 2018 (juillet/août/septembre) | n°111

Le foot...

Chers amis, chers membres de l'association, liebe Freunde und Mitglieder,

Deutschland ist nicht weiter mit dabei, bei der Weltmeisterschaft im Fußball, aber als Mitglieder unserer Gesellschaft, können wir auf zwei Seiten hoffen und nun hoffen wir auf Frankreich – in diesem Sinne: ALLEZ LES BLEUS!!

Doch auch kurz bevor und auch nach der Sommerpause haben wir noch Großes geplant:

Wie in jedem Jahr feiern wir, die Mitglieder der DFG Chemnitz, gemeinsam mit unseren französischen Freunden die Fete Nationale, den französischen Nationalfeiertag.

Wie bereits im letzten Bulletin angekündigt, findet unsere „Fête“ dieses Jahr im Restaurant „Ami“ in der Kanzlerstraße statt.



Danach verabschieden wir uns in die Sommerpause und wünschen allen Mitgliedern

„de Bonners vacances“!

Amic'Allemand

Im Namen des Vorstandes

Ihr Martin Bauch

PS: Auch wir haben unsere Datenschutzerklärung angepasst, die auf unserer Homepage zu finden ist.



Rückblick:

Avril: Warum wir Chemnitz als Wohnort gewählt haben:

Diese Frage beantworteten uns Violaine, Alice und Loïc, Valérie Suty und Laura am 27.4. 2018. Die Veranstaltung war gut besucht, das heißt, alle waren neugierig zu erfahren, warum es einen Franzosen ausgerechnet nach Chemnitz verschlägt.

Wie nicht anders zu erwarten war, spielt dabei die Liebe eine große Rolle.

Valéry Suty, Opernsängerin und Gesangslehrerin, zog es aus diesem Grund zu uns. Sie hatte einen Mann kennengelernt, und schon viel die Entscheidung nicht mehr schwer.

Ähnliche Geschichte bei Laura. Als ERASMUS-Studentin nach Deutschland gekommen, lernt sie Martin Bauch kennen, der sie sozusagen nach Chemnitz lockt, wo es besser und vor allem billiger ist. Typisch Martin!

Schließlich verliebt sie sich in Stephan, als „Zugabe“ zum ERASMUS – Programm – sozusagen.

Die Rückkehr nach Frankreich ist aber unvermeidbar, die „licence“ muss beendet werden. Nach vielen Tränen kehrt Laura zurück nach Chemnitz und seitdem sind die beiden ein Paar.



Violaine arbeitete als Au-pair-Mädchen bei der Schwester ihres späteren Mannes Volker in der Nähe von Hamburg. Volker fand eine Arbeit in Chemnitz und daraufhin studierte Violaine an der TU in Chemnitz gemeinsam mit unserem Martin.

Tout est qui finit bien. Beide sind in Chemnitz geblieben, haben eine Familie gegründet und Violaine arbeitet heute als Lehrerin.

Loïc und Alice stammen aus der Normandie. Alice ist Silberschmiedin. Nach einigen Jahren in Paris fand sie eine Arbeit im Wasserschloss Klaffenbach und so landeten die beiden in Chemnitz.

Ich finde, das sind vier tolle Geschichten und vielleicht auch ein Beispiel dafür, dass Deutsch-Französische Freundschaft auch ein Stück weiter gehen kann.

Wir wünschen allen viel Glück für die Zukunft.

Brigitte Barthel

Juin: Das Wandern ist des Müllers Lust...

Das war die Devise für den Monat Juni. Wie gleich zu lesen ist, war es ein interessanter Ausflug:

Wanderung ins Schweizerthal

Unser Vereinsmitglied Robin Helmert hatte sich bereit erklärt, für den 23.6.2018 alle Interessenten unserer Gesellschaft nach Markersdorf einzuladen.

14 Teilnehmer trotzten den „hochsommerlichen“ Temperaturen von 12 Grad und den Regenschauern und waren aufmerksame Zuhörer und Zuschauer bei den umfangreichen Informationen zum romantischen Schweizerthal der Chemnitz am gleichnamigen Dorf.

Bemerkenswert waren die eingangs gebotenen Berichte zur 1902 eingeweihten Chemnitztalbahn. Viele Brücken und zwei Tunnel an zwei Bergspornen, die dem geraden Gleisverlauf im Wege standen, mussten gebaut werden. Am Ende wurde die Strecke um 50% teurer als ursprünglich geplant. Diese Kostenüberziehung hat zur Abdankung des damaligen sächsischen Finanzministers geführt. Solche Situationen kennen wir aus der Gegenwart – aber ohne gleiche Konsequenzen.

Vorausgegangen waren damals viele Eingaben von Industriellen und anderen Anliegern, mit dem Bau einer Bahn im Chemnitztal die aufwendigen Transporte, meist mittels Pferdegespann, zu erleichtern.



Von den aufstrebenden Unternehmen des Maschinenbaus, z.B. der Firma Großer (später GROMA – Markersdorf) und den Textilfabriken wurde auch eine finanzielle Beteiligung an den Kosten für den Bau der Chemnitztalbahn in Aussicht gestellt.

Meine Frau und ich haben es uns nicht nehmen lassen, Ende Mai 1998 die Strecke nach Wechselburg noch einmal zu bereisen. Es war ein Erlebnis der besonderen Art.

Hinfahrt mit einem hellblauen, zweiachsigen Schienenbus (im Volksmund „Ferkeltaxi“), der auf dem schlechten Oberbau bedenklich schaukelte und deshalb nicht sehr schnell fahren konnte.

Nach Wanderung durch das Silbertal nach Steudten – Rückfahrt mit einem Zug, bestehend aus einem D-Zugwagen aus dem Reichsbahnbestand, gezogen von einer kleinen Diesellok, wie wir sie vom Rangierdienst von früher kennen.

Die Strecke wurde danach noch bis 2002 für den Güterverkehr genutzt. Mir kam zu Ohren, dass beim Abbau der Gleise auch professionell arbeitende Schrottdiebe am Werk waren.

Heute wird der Bahnkörper, parallel zur B107 und bis Markersdorf fertig, als luxuriöser Radweg viel genutzt, weil er wenige Steigungen hat.

Wir danken unserem DFG-Mitglied für seine Initiative, mit dem Traditionsverein auf dem Gelände des Bahnhofs Markersdorf–Taura die Geschichte der Chemnitzalbahn und des industriellen Umfelds wach zu halten.

Zu einer Minifahrt über 4 Stationen mit der Draisine mit Traktorvorspann wird nach Vereinbarung eingeladen.

Zum Abschluss war eine festliche Tafel in der Markersdorfer Villa für das Mittagessen sehr einladend gedeckt.

Die reichhaltige Speisekarte hat jeden Essenswunsch erfüllt.

Peter Schulz

Ehemalige Seidenspinnerei wird „Maison Rouge. Musée des vallées cévenoles“.

Nach der Voreröffnung im September 2017 ist seit April 2018 das neue Regionalmuseum der Cevennen in St.-Jean-du-Gard, in einer ehemaligen Seidenspinnerei dem Publikum zugänglich. Der Ort liegt rund 40 km westlich von Alès in einem Ausgangstal der Cevennes. Die Fabrik, 1838 aus Lehmbacksteinen erbaut, daher ihr Beiname „Rotes Haus“, stand seit 1965 still. In der über 500 m² großen und 12 m hohen Spinnereihalle steht die Seidenherstellung im Mittelpunkt, allerdings ohne Vorführung der Maschinen. Hier war beim Abwickeln der Seidenkokons erstmals in Frankreich Dampf im Einsatz.



Parallel entstand ein mit der Fabrikhalle korrespondierender moderner Baukörper mit braunen Schiefermauern außen und Kastanienholz innen - Zitate der wichtigen regionalen Werkstoffe.

Auf zwei barrierefreien Etagen widmet sich das Museum der regionalen Natur- und Kulturgeschichte mit Landwirtschaft und Handwerk. Die Traditionen des Protestantismus (Kamisardenkriege) und der Résistance im Zweiten Weltkrieg werden ausführlich gewürdigt. Die Gestaltung ist auf der Höhe der Zeit und erfreulich exponatlastig (rund 10.000 Objekte!).

Multimedia-Guides sind auch in Deutsch in guter Qualität verfügbar.



Am Rande der Innenstadt und am Ufer des Gardon gelegen, ergänzt ein Landschaftsgarten mit industriearchaischen Relikten das Museum. Außerdem kann ich das Bistro im Museumshof empfehlen.

Das Projekt entstand über 15 Jahre in Trägerschaft der Stadtregion Alès und mit EU-Fördermitteln für den ländlichen Raum.

www.maisonrouge-musee.fr

Achim Dresler

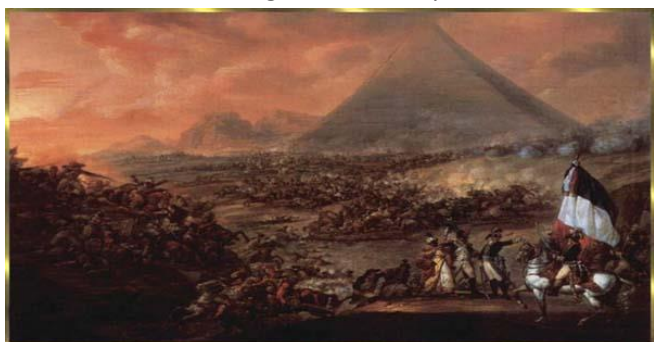
Fotos: Achim Dresler

1 Museum in alter Fabrikhalle und modernem Ergänzungsbau

2 Ausstellung in der ehemaligen Spinnereihalle

Septembre: L'Égypte et la France

Am 21.9. wird unser Mitglied Clara Lenkeit ein Vortrag zum Thema „Frankreichs Beiträge für die Ägyptologie“ halten das sich auf folgende Schwerpunkte bezieht:



Napoleonische Feldzüge und Expedition in Ägypten

- Entzifferung der altägyptischen Schrift durch Champollion
- Französische Ägyptologen

Ort: Hainstraße 125

Zeit: 19:00 Uhr

Apprendre le français

Brigitte Barthel setzt ihren Kurs jeweils am 2. Dienstag im Monat von 17 – 18.30 Uhr in unserer Geschäftsstelle fort. Das Angebot ist für alle offen, bei Interesse bitte in der Geschäftsstelle melden oder einfach dabei sein. Der erste Kurs findet am 7.9.2018 statt.

Der cours de conversation mit Violaine Lenkeit findet weiterhin am 1. Dienstag im Monat ebenfalls in der

Geschäftsstelle der DFG statt. Der erste Kurs nach der Sommerpause findet am 4.9. statt zum Thema: Les châteaux de la Loire.



Anniversaires de nos adhérents

Nous souhaitons un joyeux anniversaire à notre vice-présidente **Mme Karla Schäfer-Lassus**, au mois de juillet. Tous nos vœux de bonheur, de santé et de réussite.

Joyeux anniversaire à vous aussi en juillet, **M. Michael Hofmann**, **M. Jörg Kersten** et à vous, **Mme Silke Packmohr**.

En août, nous souhaitons un joyeux anniversaire à vous **Mme Petra Wunderlich**, à vous, **M. Steffen Beck** et à nos membres **M. Achim Dresler** et **Mme Manja Berte**.

Joyeux anniversaire à **M. Volker Lenkeit** et à **Mme Birgitt Suderlau** au mois de septembre.



A.F.A.C



DFGC

Ein Dank für die Unterstützung an:

ALEXANDER HAEHNLEIN
IT SERVICE
Ihr EDV Dienstleister für Chemnitz und Umgebung
mail: info@its-haehnlein.de tel: 0371 / 91 888 610

Impressum

Herausgeber: Deutsch-Französische Gesellschaft Chemnitz e. V.

Geschäftsstelle: Hainstr. 125 (2. Etage),
09130 Chemnitz
Tel. 0371 – 5604431, Fax 5604430,
dfg.chemnitz@gmail.com

Präsenzzeit: 1. und 3. Mittwoch des Monats
von 16:30 bis 17:30 Uhr

Vorsitzender: Martin Bauch
martin.bauch@outlook.com

Stv. Vorsitzende: Karla Schäfer-Lassus
KaBeSL@aol.com

Schatzmeisterin: Violaine Lenkeit

Bankverbindung: Sparkasse Chemnitz,
IBAN DE98 8705 0000 3578 0004 09
BIC CHEKDE81XXX

Redaktion Bulletin: Brigitte Barthel

Das Bulletin erscheint vierteljährlich. Beiträge sind bis zum 15. des letzten Monats des vorausgegangenen Quartals erbeten.

www.dfg-chemnitz.de